

Metallpuzzle

Ein paar dutzend Metallteile liegen unter meinem Kopfkissen. Die Metallteile sind so angeordnet, dass sie im Zusammenspiel ein anderes metallisches Teil bilden und vor allem dessen Inhalt zur Explosion bringen, damit ein drittes letztes Metallisches Teil, seinen Weg geht. Schnell. Damit ich oder jemand anderes, seinen Weg weitergehen kann. Gefühl? Kein Gefühl. Nur Metall. Unbequem? Früher lag da halt ein Buch, jetzt halt ne Waffe.

Mit 10 Jahren beschloss ich mit niemandem mehr zu reden. Das war beim Wechsel von der 3. in die 4. Klasse in einen anderen Ort. Das hab ich seitdem ziemlich konsequent durchgezogen. Mit 10 Jahren hatte ich verstanden, dass ihr Lügner seid. Viel zu früh. Und ich bin (leider?) nicht im Ghetto groß geworden. Nein, noch schlimmer. Auf dem Dorf. Richtig auf dem Dorf. Nicht als Teil des Dorfes oder der Gemeinschaft, sondern wie schon immer über dem Ganzen. On top of it. Glück gehabt.

Diese Floskel: "Also wenn ich mal Kinder habe, dann möchte ich, dass es auf dem Dorf groß werden.", ist eine der gefährlichsten Unwahrheiten die robotisch wiedergekaut werden. Ich halte es für unser Zeitalter wesentlich lehrreicher für Kinder in der Stadt groß zu werden. Sie lernen einfach mehr von dem was nötig ist, für diese viel zu schnelle Welt. Was es abseits der Stadt gibt, kann man auch in der Stadt lernen. Reisen, nicht kreisen, hilft sehr. Jedem Kind.

Wann und warum ich mich für die Waffe unterm Kissen entschieden hab? Geht dich 'n Scheiß an!

Mittlerweile habe ich Metall wieder gegen Leben, gegen Blätter getauscht. Und gegen Geheimnisse. Eine Armlänge ist zu wenig. Mehr als 10 Meter sind feige. Überraschung? Feige. Hinterhalt? Feige. Nur Versager bedienen sich solcher Techniken. Oder Menschen die in die Ecke getrieben wurden. Verständnis. Es gibt keinen Pressebericht, der besagt, dass Frau Reker persönlich diesen Mann in die Ecke getrieben hat. Unverständnis. Eine Elle bleibt eine Elle. Ein Meter, ein Meter. Siehe in Paris.

"Ich wollte niemals wie ihr sein, sondern mein Leben immer nur auf Papier schreiben. Auch wenn sie's versuchen werden wir immer wir bleiben. // Sie können es nicht verstehen. Und fragen: Warum (rappst du)?"

Warum - PA Sports feat. Various Artists produced by Joshimixu

Heute - mit 36 Jahren - hab ich einen Haufen Sachen erlebt. Explizit darüber schreiben will ich aber garnicht. Ich hab nur mittlerweile verstanden, warum ich immer schreiben wollte. Warum dieser Drang da war. Und dass es sich nie um Ereignisse oder Erlebnisse gedreht hat. Sondern immer um Gefühl. Das geht halt mit 16 Jahren noch nicht, da fehlen noch die Worte, oft ist das so. Aber in Kalenderjahren kann man Gefühle ohnehin nicht messen. Das Alter ebensowenig. Kälte lässt schnell altern.

Wenn ich jetzt Bilder mit Worten zeichne kann ich das nur, weil ich Bilder und Farben erfahren habe, die man mit gewissen Gefühlen assoziieren kann. Andere können diese Bilder und Farben hören. Und manchmal kann man Farben auch riechen. Ich behaupte, dass das eigentlich fast jeder kann, aber dass Talente wegezogen werden.

Ob ich das alles was ich schreibe wirklich erlebt hab? Das weiß teilweise nichtmal mein Selbst. Das Gehirn ist nett zum Selbst. Und das ist gut so. Wenigstens Eine.

Mit knapp 10 Jahren hab ich beschlossen mit fast niemandem mehr zu reden. Warum wusste ich damals nicht genau. Ich war wütend, das weiß ich noch.

Warum ich wütend war?

Weil ich schon mit 10 Jahren nicht verstehen konnte, warum bei einem Flugzeugabsturz gesagt wird "An Bord der Maschine waren auch 10 deutsche Staatsbürger."

Und ganz ehrlich. Ich verstehe das bis heute nicht. Selbst wenn es sich dabei um eine sachliche Information handeln sollte, erfahren die Familien diese nicht ohnehin persönlich?! Und sollten die Institutionen nicht schnell genug gewesen sein bei der Überbringung dieser traurigen Nachricht, ist es nicht sehr hässlich von so einem Schicksalschlag durch das Fernsehen zu erfahren? Was macht es dann noch für einen Unterschied, welche Nationalität die Toten hatten? "Wer?"

Und warum werden die anderen Nationalitäten nicht auch genannt?

“An Bord des abgestürzten Flugzeugs waren 5 Kurden, 10 Türken, 2 Griechen, 5 Spanier und 10 Deutsche und 32 Kinder.” - Das habe ich noch nie in den Nachrichten gehört. In erst 36 Jahren hab ich diesen Satz noch nie gehört. Raff-i-nett.

Aktuell bewegt sich wenig. Mein Herz schlägt schnell. Das war's aber auch schon. Schön ist anders. Gut ist auch anders. Ssssssssssssss... Kraft ist auch anders. Langsam ist das neue Schnell.

David Moritz, 13. September 2017